

BUNDESGERICHTSHOF

BESCHLUSS

VIII ZR 218/95

vom

6. März 1996

in dem Rechtsstreit

Werner H [REDACTED], Am S [REDACTED] 11, Z [REDACTED],

Beklagter und Revisionskläger,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED] -

g e g e n

Elektrizitäts- u. Fernwärmeversorgung Z [REDACTED] GmbH, vertreten
durch die Geschäftsführer Volker S [REDACTED] und Dieter Sch [REDACTED],
S [REDACTED]straße 1, Z [REDACTED],

Klägerin und Revisionsbeklagte,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Prof. Dr. [REDACTED] und
Dr. [REDACTED] -

Der VIII. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch
den Vorsitzenden Richter Wolf und die Richter Dr. Zülch,
Dr. Hübsch, Ball und Wiechers

am 6. März 1996

gemäß § 554 b Abs. 1 ZPO in der Auslegung durch das Bundes-
verfassungsgericht (Beschluß vom 11. Juni 1980 - 1 PBvU 1/79 -
NJW 1981, 39)

beschlossen:

Die Revision des Beklagten gegen das Urteil
des 2. Zivilsenats des Oberlandesgerichts
Dresden vom 10. Juli 1995 wird nicht ange-
nommen.

Soweit die Revision unter Berufung auf den
BGH-Beschluß vom 13. Juli 1995 - V ZB 6/94
= NJW 1995, 2791 ff - die nicht ordnungsge-
mäßige Besetzung des Berufungsgerichts rügt,
weil für die Mitwirkung der Richterinnen
Staats und Hättig keine sachliche Notwendig-
keit bestanden habe, so daß gegen § 29 DRiG
verstoßen sei, geht dies fehl. Für die neuen
Bundesländer gilt § 3 RpflAnpG (hier in der
Fassung vom 26. Juni 1992, BGBl. I 1147),
wonach Vorschriften, welche die Tätigkeit
von Richtern, die nicht Richter auf Lebens-
zeit mit einem Amt bei dem Gericht sind, bei
dem sie tätig werden, ausschließen oder be-

AE

- 3 -

schränken oder Richtern auf Lebenszeit bestimmte Aufgaben vorbehalten, in diesen Ländern - zunächst bis zum Ablauf des 31. Dezember 1995 - keine Anwendung finden. Damit gelten auch beim Berufungsgericht die Beschränkungen für den Einsatz von Hilfsrichtern zur Zeit nicht (vgl. Zöllner/Gummer, ZPO, 19. Aufl. § 70 GVG Rdnr. 6; Baumbach/Lauterbach, ZPO, 54. Aufl. §§ 28 und 29 DRiG, jew. Rdnr. 1; s.a. Schmidt-Räntsch, Deutsches Richterrecht, 5. Aufl. § 28 Rdnr. 10 und § 29 Rdnr. 2 b).

Der Beklagte trägt die Kosten des Revisionsverfahrens (§ 97 Abs. 1 ZPO).

Streitwert: 361.532,77 DM.

Wolf

Ball

Dr. Zülch

Wiechers

Dr. Hübsch

Hinweis: Auch Teile der Urteilsammlung sind als Datenbank nach §§ 87a ff. UrhG geschützt.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)